

Fast eine richtige Zeitung

Evangelische Erlöser-Kirchengemeinde Bad Godesberg transportiert viele Informationen auf DIN A4

Titel: Evangelisch in Bad Godesberg
 Auflage: 9.850 Exemplare
 Umfang: 20 Seiten
 Ausgaben: 10 im Jahr
 Format: DIN A4



September 2019

EVANGELISCH in Bad Godesberg

Der Sabbat ist für den Menschen da (Mk 2,23-28): Ermutigung zum Ungehorsam!

Da haben die Jünger glattweg den Sabbat und seine Vorschriften vergessen! Sie rufen Getreidehalme ab, pülen die Körner aus den Ähren, sind albern und knuffen sich. Jesus hat an ihrem Treiben Vergnügen. Ausgelassene Stimmung herrschte auf einem Feld zwischen Kapernaum und Jerusalem. „Und es begab sich, dass er am Sabbat durch ein Kornfeld ging, und seine Jünger fingen an, während sie gingen, Ähren auszuraufen.“ Es könnte alles so schön sein, wäre nicht Sabbat und Würden nicht Ordnungshüter sie stören. „Und die Pharisäer sprachen zu ihm Sieh doch! Warum tun deine Jünger am Sabbat, was nicht erlaubt ist?“ Der Landpartie der Jünger werden steinige Fragen in den Weg gelegt. Das Ordnungsamt appelliert an Jesus, er möge seine Buben nicht unbeaufsichtigt spielen lassen! Im Hintergrund schweife wohl ein realer Konflikt. Judentum und Christentum waren dabei, sich auseinander zu legen, unterschiedliche Glaubenspraktiken zu präferieren.

Das Ergebnis des Abnabelungsprozesses ist bekannt. Im Judentum blieb der Sabbat, im Christentum kam der Sonntag. Unklar in dieser Szene ist, ob es anfangs um den Sabbat oder Hunger der Jünger ging? „Und Jesus sprach: Habt ihr nie gelesen, was David tat, als er in Not war und ihm hungerte, ihn und die bei ihm waren?“ Jesus reagiert nicht auf die Maßregelung der Pharisäer. Er nimmt Stellung zu den knurrenden Mägen der Jünger, denn der Hunger kennt keinen Sabbat, wie der Tod und die Liebe keine festen Zeiten kennen. Die, die im Vaterunser ums tägliche Brot bitten, hatten keines. Jesus bedient sich der Schrift als Argumentationshilfe. Aus dem Streik um die Sabbatpraxis war ein Ringen um rechte Auslegung der Bibel geworden. Nicht ganz korrekt zitiert er die Geschichte von David, der an allen Regeln vorbei sich an einem Brot bedient haben soll, das allein Priester zustand. Heiliges Brot hatte David profaniert, um seinen Hunger zu stillen. Schlägt der Hunger zu, ist das Leben heilig und nichts sonst. Während die Pharisäer die Verletzung von Vorschriften beklagen, verteidigt Jesus solchen Mundraub. In dreifacher Weise haben die Pharisäer Grund zur Klage. Zu Recht fordern sie Jesus auf hinzusehen, was seine Jünger treiben. Sie gehen am Sabbat durch die Felder, obwohl am Sabbat jeder Schritt gut überlegt sein will. Sie essen die Ähren auf, obwohl am Sabbat jedes Essen geordnet zubereitet sein will. Sie nehmen am Sabbat Nahrung zu sich, die ihnen nicht gehört. Die Pharisäer beschwerten sich zu Recht. Sie sind in echter Sorge um die Ordnung, die jede Gesellschaft zusammenhält. Es ist gut, dass es Pharisäer gibt.

Jesus findet es aber ebenso gut, hinzusehen, was Not tut. Er stellt den Regelfall nicht in Frage. Er hat aber auch ein Herz für Ausnahmefälle. Die Jünger sind keine Sabbatignoranten. Sie treiben der Hunger um. Jesus verlangt von den Pharisäern: schaut genau hin, seht den Einzelfall, erkennt die Ausnahme von der Regel. Lasst uns streiten, was Lebensrettung ist, warum diese Vorfahrt hat vor der Regelerhaltung. Danach äußert er sich grundsätzlich: „Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht und nicht der Mensch um des Sabbats willen.“ Programmatik trifft auf Pragmatik. Die Hüter der Regel treffen auf den Anwalt des Einzelfalles. Jesus, der Situationsethiker, weiß, wie tödlich es zugeht, wenn nur das Gesetz regiert und keine Barmherzigkeit es ergänzt.

Der Menschensohn ist gekommen, den Grundsatz der Sabbatehrung zu respektieren und uns darüber hinaus die Augen fürs Kleingedruckte zu öffnen. Jesus ging es nicht um die Abschaffung von Regelwerken. Doch hin und wieder gab es für ihn Gründe, zum Gesetzesbrecher zu werden, hier zu stehen und nicht anders zu können. Um des lieben Klimas Willen hätte er heute die Schule geschwänzt, Gesetze gebrochen, um Flüchtlinge aus dem Mittelmeer zu retten, oder mit „Ende Gelände“ auch den Hambacher Forst geschützt. „So ist der Menschensohn auch ein Herr des Sabbats“, mit dieser Moral schließt das Streitgespräch. Jesus stellt fest, wer Herr im Haus, wer Herr über den Sabbat ist. Manchmal braucht es zivilen Ungehorsam, um Wesentliches vom Unwesentlichen zu unterscheiden, damit das Leben siegt.

Ihr Pfarrer Siegfried Eckert
 Ev. Thomas-Kirchengemeinde

Titel
 „Evangelisch in Bad Godesberg“ heißt der Gemeindebrief im A4-Format, der von drei evangelischen Kirchengemeinden in Bad Godesberg (Erlöser-Kirchengemeinde, Johannes-Kirchengemeinde und Thomas-Kirchengemeinde) gemeinsam herausgegeben wird und an alle Haushalte mit Gemeindemitgliedern verteilt wird.

Schon die Titelseite zeigt, wie es im Inneren des Gemeindebriefs weitergeht: Sehr viele Informationen sind in großen, zweiseitig gesetzten Textblöcken verpackt. Das kleine Bild in der Mitte des Textes zeigt zwar den aktuellen Anlass, geht aber über den Inhalt der Andacht hinaus und gegenüber der Textmenge auf dieser Seite schier unter.

Hier ist textlastiger Inhalt schon auf den Titel vorge-rückt. Schade, wer keine Zeit zum Lesen hat, blättert gleich weiter. Was einen im Innen-teil erwartet, bleibt unklar.

Layout
 Bei Gemeinschaftsprojekten ist die Aufteilung immer spannend: In diesem 20-seitigen Gemeindebrief hat jede der drei Kirchengemeinden ihre eigenen Seiten – diese sind farblich und durch das jeweilige Logo am oberen Bildrand voneinander abgegrenzt und enthalten vor allem Berichte, Veranstaltungshinweise und Kontaktadressen. Die Rückseite ist mit einem trotz der vielen Einträge sehr übersichtlich gestalteten Gottesdienstplan für alle Predigtstätten besetzt.

Der Inhalt ist vor allem eines: viel. In drei Spalten sind Bilder, Texte und Tabellen platziert, die sehr sauber gesetzt und durch farbige Überschriften und gefettete Unterüberschriften klar strukturiert sind – doch die Fülle an Informationen kann einen leicht überfordern. Hier reihen sich auch die seitenfüllenden Informationen zu Kontakten sowie ständigen Kreisen und Gruppen ein, die es für jede Kirchengemeinde extra gibt. Könnte dafür vielleicht eine gut gepflegte Webseite ergänzend genutzt werden und den Gemeindebrief insgesamt entlasten?

Bilder
 Zwar sind die Bilder an sich gut platziert und an die Spaltenbreite angepasst (halbe Spalte, eine Spalte oder doppelte Spaltenbreite), sie nehmen aber insgesamt zu wenig Raum ein. Die vielen kleinen Fotos wirken insgesamt unruhig und machen den Gemeindebrief an etlichen Stellen unübersichtlich.

Der Tipp
 Dieser Gemeindebrief braucht unbedingt eine ansehnlichere Titelseite! Dieser könnte etwa monatlich ein anderes Thema setzen, indem ein Bild mit wenig(er) Text Lust zum Weiterlesen macht. Zudem könnte schon hier auf Highlights aus dem Inhalt hingewiesen werden.

Wie wäre es zum Beispiel mit dem Verzicht auf das eine oder Bild zugunsten einer großzügigeren Gestaltung? Die Fotos könnten dann jeweils größer in Szene gesetzt werden, um den Berichten mehr Leben einzuhauchen. **Lisa Menzel**

Erlöser-Kirchengemeinde

KammerMusikKöln
 Liebe Freunde der KammerMusikKöln, ich hoffe, Sie haben einen wunderschönen Sommer verlebt und grüße Sie sehr herzlich. Wir freuen uns schon auf den Start der neuen Saison Beethoven 250, mit der wir nicht nur den großen Komponisten ehren möchten, sondern auch seine und ihre Heimatstadt Bonn. Sie können wieder auf exquisite Konzerte gespannt sein, die wir mit viel Liebe und Sorgfalt für Sie zusammengebracht haben. Wenn Beethoven auch ein wichtiger Markstein ist, so wird das Programm jedoch von hochinteressanten zuweilen seltenen Werken weiterer Komponisten, und in unserem Eröffnungskonzert möchten wir Sie mit Kompositionen von M. Haydn, R. Clark, Joh. Chr. Bach und S. Prokofiev erfreuen. Die Saison Beethoven 250 beginnt im traditionellen Beethoven-Haus, und so laden wir Sie herzlich zum Festkonzert am Montag, den 30. September 2019 um 19.30 Uhr, in den Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses, Bonn, Bonngasse 24-26 ein. Alle weiteren Konzerte finden wie gewohnt in Ihrem wunderschönen Gemeindesaal statt.

Neues aus dem Kindergarten
 Städtisch anerkannter/ Erzieher/In ab 01.08.2019 oder zu einem späteren Zeitpunkt gesucht!
 Für unsere evangelische zweigruppige Einrichtung in Bad Godesberg suchen wir ab dem 01.08.2019 eine/n städtisch anerkannte/n Erzieher/in Teilzeit (15-20 Stunden). In unserer Einrichtung werden Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt aufgenommen. Die Förderung der Gesamtpersönlichkeit des einzelnen Kindes im Vordergrund.

Ihre Aufgaben:
 • Erziehung, Begleitung und Förderung der Kinder
 • Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklungsprozesse
 • Planung und Durchführung von pädagogischen Angeboten
 • Vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Team
 • Führen von Bildungsdokumentationen
 • Vermittlung von christlichen Werten

Wir bieten Ihnen:
 • tolle Kinder
 • engagierte Eltern
 • ein kompetentes und kreatives Team
 • eine wertschätzende Arbeitsatmosphäre
 • Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung
 • Vergütung nach BAT-K

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an den Ex-Kinderkammerleiter der Erlöser-Kirchengemeinde Bad Godesberg, Frau Sabrina Hess, Friedrichallee 8b, 53173 Bonn.

Ein neues Kindergartenjahr hat begonnen und eine schöne Ferienzeit liegt hinter uns. Und wie in jedem Kindergartenjahr, freuen wir uns nun, unsere neuen Kinder und Familien begrüßen zu dürfen. Vor den Ferien

Jugendfreizeit 2020
 Die Sommerfreizeit 2020 geht nach Schweden!
 Vom 12.06.2020 bis zum 09.07.2020 fahren wir in ein Haus am See nahe Kärtrineholm. Am Tag der Abreise machen wir einen langen Stopp in Schwedens Hauptstadt Stockholm. Die wunderschöne Region bietet uns die Möglichkeit, auf Lebensfahrt zu gehen, die Wälder zu erkunden, Kanu zu fahren oder sich im See abzukühlen. Teilnehmerbeitrag: 599 € (Teilnehmerbeitrag für Bonusspaß: 40 Personen) Die Anmeldephase beginnt nach den Sommerferien.

Hervorragende, tolle Bildwiedergabe – aber leider viel zu klein: Die Bilder kommen trotz großem DIN-A4-Format nicht zur Geltung.

Ein bunter Mix aus Text, Bild und Werbung: Wo soll man nur zuerst hinschauen?

Johannes-Kirchengemeinde

Startgottesdienst für neue Konfirmanden
 Mi. 08.09. 10.30 Uhr, Johanneskirche

PETER SÄTTLER
 Ihr Maklerteam in Bonn: souverän · freundlich · engagiert

Musik im Gottesdienst
 Einweihung mit Konfirmanden

Schachgruppe gut angemessen
 Zweiter Spielabend

Leblich Beten
 Ein Einweihung

GLANZLICHTER
 Sonntag, 14.09.2019, 10.00 Uhr

Einweihung
 Einweihung des neuen Kirchenraums

Über 100 Jahre
 A. Ungerathen